



Vereinszentrum: Koppstraße 27-29, 1160 Wien - Verwaltung: Schillerstraße 6, 8010 Graz - 0664 / 736 18 363 - office@verein-mut.eu

Tätigkeitsbericht Oktober 2014

Im Oktober fragten wieder einige Menschen um Unterstützung in prekären Lebenslagen. Viele davon leben an der Armutsgrenze und sind auf Grund unvorhersehbarer Sonderzahlungen, Krankheit, Arbeitsplatzverlust oder tragischer Schicksalsschläge oft nicht in der Lage, ihren laufenden Zahlungen nachzukommen.

Mehr als ein Drittel der Anfragen stammen aus Wien, der Rest aus den anderen Bundesländern. Bei allen Anfragen haben wir zunächst ein Beratungsgespräch durchgeführt, in dem wir die finanzielle Situation gemeinsam besprochen haben. In diesem Beratungsgespräch ermitteln wir gemeinsam Ziele und Maßnahmen um sich selbst aus der Notsituation zu helfen. In den meisten Fällen übernehmen wir die Kommunikation mit Behörden und Ämtern und/oder unterstützen in Form von Sachspenden (Kinderkleidung) und Lebensmittelgutscheinen bis der finanzielle Engpass überwunden werden kann. Andernfalls drohen den Antragstellern mögliche Folgen, wie z.B. der Verlust der Wohnung oder die Abschaltung von Strom/Heizung.

Auch im Oktober durften wir eine neue Familie in unserem Eltern-Kind-Zentrum begrüßen, die wir in einer für sie schwierigen Zeit unterstützen konnten.

Unsere Erfolgsgeschichten



Sabrina B.

Der Tod der krebserkrankten Mutter bringt Familie in finanzielle Bedrängnis.

Durch den Tod ihrer an Krebs erkrankten Mutter war Frau B. einer hohen psychischen und finanziellen Belastung (Begräbnis, Grabstein, Wohnungsauflösung) ausgesetzt.

Frau B. zog mit ihrer Familie nach NÖ, um ihre totkranke Mutter zu pflegen und noch etwas Zeit mit ihr zu verbringen. Die Arbeitssuche ohne Führerschein fällt ihr schwer.

All das führte zu finanziellen Problemen und Rückständen, die die Familie jedoch aus eigener Kraft in den Griff bekommen hat. Wir entlasteten das akut überstrapazierte Familienbudget durch eine finanzielle Zuwendung in Form von Lebensmittelgutscheinen.



Irene K.

Nach Umzug kein Geld zum Essen.

Irene K. zog soeben erst mit ihrer 4-jährigen Tochter in die eigene Wohnung und sah sich einer hohen finanziellen Belastung (Kautions, Einrichtung etc.) ausgesetzt. Sie wandte sich an uns, weil sie nicht mal mehr etwas zu Essen hatte.

Wir unterstützten Sie mit einer finanziellen Zuwendung in Form von Lebensmittelgutscheinen.

Familie S.

Alleinerziehender Vater kämpft nach Scheidung um's Überleben

Vor einigen Monaten erreichte uns die email einer 16-jährigen jungen Dame, die uns vom Rosenkrieg ihrer Eltern und den finanziellen Problemen ihres alleinerziehenden Vaters berichtete.

Der Vater lebte mit seinen drei jugendlichen Kindern von seinem geringen Gehalt, das gerade einmal reichte um die Miete und Energiekosten zu bezahlen - zum Essen blieb nichts übrig.

Im Zuge der Scheidung kämpfte er um die Zuerkennung von Alimenten für die Kinder und der Familienbeihilfe, die nach wie vor an die Mutter ausbezahlt wurde.

Wir berieten ihn in Bezug auf seine Möglichkeiten und stellten Lebensmittel und Kleidung zur Verfügung. Zudem freuen wir uns, den Kindern im Zuge unserer Weihnachtsgeschenkaktion einen kleinen Herzenswunsch erfüllen zu dürfen.

Nach 3 Monaten hat sich die finanzielle Situation der Familie nun endlich stabilisiert. Wir freuen uns sehr, dass wir hier einen Beitrag leisten konnten.

Helpen Sie mit, damit Familien und AlleinerzieherInnen mit Kindern in Österreich ein menschenwürdiges Leben führen können!



Der Verein M.U.T. möchte sich bei allen Unterstützern bedanken, die es ermöglicht haben, diese kleinen und großen Wunder zu vollbringen!

Mag. (FH) Tamara Gruber-Koll
Dipl. Lebens- und Sozialberaterin i.A.u.S.
Verein M.U.T. Einzelnothilfe